

Wetter

Heute und morgen am Mittwoch meist sonnig und trocken bei Temperaturen um 23 °C. Morgen soll es weniger windig sein als heute. Ab Donnerstag erreicht uns dann wieder ein Tiefdruckgebiet welches erneut teils kräftige Niederschläge bringen soll. Der Freitag soll ebenfalls regnerisch und unbeständig bleiben. Über das Wochenende soll es dann etwas stabiler und sonniger werden dazwischen sind aber immer wieder Schaur möglich. Die Temperaturen bleiben im mittleren Bereich zwischen 20 und 24 °C.

Situation

Die Niederschlagsmengen in unserer Region der letzten Tage lagen bisher bei ca. 30 -35 mm. Mit den weiteren vorhergesagten Regenmengen ab Donnerstag ist nun der Trockenstress der letzten Wochen vermutlich vorüber und die Bäume können sich wieder erholen. Mit der Feuchtigkeit im Boden wird wieder Stickstoff mobilisiert und die Früchte werden optimal versorgt. Messung ergeben weiterhin ein gute bis sehr gute Fruchtgrösse in den meisten Anlagen soweit der Behang nicht zu hoch ist. Die Fruchtqualität (Berostung, Frostzungen) ist in diesem Jahr sehr gut. Ausfälle durch Schaderregerbefall wie Apfelwickler, Blutlaus oder Wanzen und Zikadenschäden halten sich in Grenzen. Wie sich die teils erheblichen Blattschäden durch Rostmilben und Spinnmilben auf die Ausfärbung auswirkt muss abgewartet werden!

Im Augenblick läuft die Ernte bei den Zwetschensorten Hanka und Cacaks Schöne.

Erste Frühäpfel wie Discovery und Piros werden bereits geerntet. Wie geschrieben rechnen wir bei den Hauptsorten bei Apfel und Birne wieder mit einem frühen Erntebeginn vergleichbar mit dem Vorjahr.

Erntebeginn (mittelfrühe Lagen):

- Williams Birne: Ab dem 14.08.
- Elstar PCP: ab dem 25.08.
- Gala/Conference: 5/6.09.

Schorf

Durch den Abwascheffekt sind unsere Kernobstbestände im Augenblick wieder ungeschützt. Wir empfehlen ihnen daher morgen den Fungizidbelag zu ergänzen. Die Empfindlichkeit gegenüber Spätschorf an den Triebspitzen und auf den Früchten steigt nun zur Fruchtreife wieder langsam an. Insgesamt findet man bei uns am See aber im Vergleich zu anderen Anbauregionen (Altes Land) heuer recht wenig Blattschorf. Damit ist auch das Potential für Spätschorf deutlich geringer als in den Vorjahren. Leichtsinnig sollte man aber deshalb nicht werden und die Abschlussbehandlungen jetzt im August/Sept. sollten trotzdem wie in den Vorjahren konsequent durchgeführt werden.

Captan bietet hierfür die breiteste Wirkung auch auf Lagerkrankheiten. In den Regionen mit Hopfenanbau kann folgende Strategie (ohne Captan) zum Einsatz kommen:

Als Belagsfungizid kann hier mit Delan 0,3 – 0,35 kg/ha mit redzierter Aufwandmenge bis 35 Tage vor Erntebeginn gearbeitet werden (Wartezeit Delan Pro 35 Tage);

Danach bleibt hier nur noch Flint mit oder ohne Kupferzusatz. Vorsicht mit Kupferzusätzen bei kühlen und feuchten Bedingungen. Hier kann es zu phytotox an den Früchten kommen!

Beachten Sie die neue verlängerte Wartezeit von 14 Tagen bei Flint. Falls noch alte Ware vorhanden ist bleibt die bekannte Wartezeit von 7 Tagen. Als Abschlußbehandlung empfehlen wir wie in den Vorjahren bei Elstar wieder Geoxe.

Ein Zusatz eines Mehlaufungizids empfehlen wir jetzt nur noch in Junganlagen ohne Triebabschluss mit Topas mit 0,25 l/ha;

Blattdüngerzusatz: Kalziumblattsünger wie Ca-Carboxylat oder Folano je mit 3 – 5 kg/ha;

Zur Verbesserung der grünen Grundfarbe empfehlen wir ca. 4 – 5 Wochen vor der Ernte eine Zusatz eine Mn-haltigen Blattdüngers wie Mn-Carboxylat mit ca. 2 l/ha oder Lebosol Mangan 500 mit 0,4 -0,5 l/ha;

Rostmilben, Spinnmilben

Kontrollen auf Rostmilben zeigen nun einen deutlichen Populationsrückgang auf den Blättern an den Triebspitzen. Einzelne Milben sind noch vorhanden, eine Überschreitung der Schadschwelle ist aber meist nicht gegeben. Wo die Bekämpfungsmaßnahmen mit Kiron oder Milbeknock rechtzeitig durchgeführt wurden zeigen sich nur geringe Blattverbräunungen einzelner Blätter und die meisten Blätter sind sehr gesund und dunkelgrün. In Anlagen mit starkem Rostmilbenbefall und später Behandlung erholen sich die Blätter kaum. Hier kann es auch zu einer schlechteren und verspäteten Ausfärbung der Früchte kommen. Bei Elstar wurde auch nach Rostmilbenbefall eine verstärkte Alternanz im Folgejahr beobachtet!

Pflaumenwickler

Bei den späten Sorten sollte in den nächsten Tagen eine Wiederholungsbehandlung gegen die 2. Generation des Pflaumenwicklers erfolgen soweit die letzte Behandlung mit z.B. Harpun länger als 2 Wochen zurück liegt.

Empfehlung: Sehr späte Sorten wie Presenta, Haroma, TopendPlus oder Baroness sollte nochmals eine Bekämpfung gegen den PFW mit Harpun 1 l/ha (max. 2 x, WZ 21 Tage), oder alternativ mit Exirel 0,25 l/mKH WZ 7 Tage erfolgen.

Vorerntefruchtfall

Bei den Apfel-Frühsorten und auch bei Birnen (Williams) kann es kurz vor der Ernte zu einem stärkeren Vorerntefruchtfall kommen. Rechtzeitige Behandlungen mit NAA (Fixor, ProAgroNAA) sind deshalb wichtig. Die Wirkungskdauer von NAA ist aber begrenzt. Normalerweise sollte die Behandlung nach 14 Tagen wiederholt werden.

Aufwandmenge: Jetzt Ende dieser Woche kann mit 50 ml/mKh Fixor bzw. ProAgroNAA ein vorzeitiger Fruchtfall verhindert werden.

Baumstreifenbehandlung

Mit den vermehrten Niederschlägen keimen jetzt in den Baumstreifen wieder vermehrt Unkräuter. Um die Streifen über die Ernte nicht einwachsen kann jetzt nochmals mit Glyphosat plus MCPA abgespritzt werden. Um Schäden an den Früchten zu vermeiden empfehlen wir jetzt keinen Zusatz von Quickdown gegen die Wurzelschosser.

Erfahrungen aus den vergangenen Jahren haben gezeigt, dass Glyphosat auch jetzt im Sommer eingesetzt werden kann ohne Schmalblättrigkeit zu verursachen. Die Firmenaufwandmenge sollte allerdings auf 50 - 75 % der zugelassenen Menge reduziert werden. Eine Wirkungssteigerung kann durch den Zusatz von Schwefelsaurem Amoniak 5 kg/ha oder Zitronensäure 0,1 % erreicht werden.

Empfehlung: Jetzt bei starkem Bewuchs auf trockene Bestände z.B. Round up Future mit 1,8 – 2 l/ha (WZ 42 Tage) plus MCPA 2 l/ha;

Kalinitrat zur Steigerung der Fruchtgrösse bei Gala und Birnen

In der Vergangenheit wurden gute Ergebnisse mit Kalinitrat zur Steigerung der Fruchtgrösse erzielt. Wir empfehlen diese Düngungsmaßnahme jetzt bei Feuchtigkeit ab Ende Juli ca. 4 - 6 Wochen vor Erntebeginn. Dabei werden ca. 100-150 kg/ha Kalinitrat-Dünger (ca. 13-20 kg rein N) in den Baumstreifen gestreut. Besonders bei Gala und Birnen hat sich diese Maßnahme bewährt. Ein Risiko durch vermehrten Stippebefall besteht bei dieser Sorte nicht. Birnen lieben Kalium. Hiermit wird mehr Zucker in die Früchte eingelagert.

Voraussetzung für eine gute Wirkung von Kalinitrat ist immer ein ans Baumalter angepasster Ertrag. Bei mangelhaft ausgedünnten Bäumen hilft auch diese Maßnahme kaum die Fruchtgrösse zu verbessern!

Nacherntebehandlung bei Kirschen

Sobald die Ernte jetzt auch bei den späten sorten abgeschlossen ist sollten die Blätter weiterhin gesund bleiben. Häufig findet man in diesem Jahr einen starken Spinnmilbendruck durch die Gemeine Spinnmilbe. Hier sollte der Befall unbedingt reduziert werden. 1 – 2 Fungizid-behandlungen (mit z.B. Delan) verhindern den vorzeitigen Blattfall.